

Klinikum Pritzwalk

Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie: Dr. med. B. Parnitzke
Klinik für Unfallchirurgie Dr. med M. Körber
Klinik für Plastische Chirurgie Dr. med. T. Hörmann

Die Ursprünge des Krankenhauses Pritzwalk am jetzigen Standort gehen auf das Jahr 1867 zurück. Am 19.11.1867 wurde das Krankenhaus an der Perleberger Chaussee fertiggestellt. Dieser Neubau machte sich erforderlich, da das vorher bestehende Hospital im Zentrum der Stadt neben der Kirche 1821 ebenso wie das Rathaus dem großen Stadtbrand zum Opfer fiel. Der damalige Neubau umfaßte etwa 25 Betten. Im Rahmen des deutsch-französischen Krieges wurde das Krankenhaus in ein Reservelazarett der preußischen Armee umgewandelt und die Bettenkapazität auf 50 Betten erhöht. Im Jahre 1890 übernahm der Johanniterorden die Verwaltung des Krankenhauses. Es war zu der Zeit nicht mehr als eine Pflegeanstalt. Um die Jahrhundertwende wurde das Krankenhaus der damaligen Land-kreisverwaltung unterstellt. Trotzdem leistete der Johanniterorden bis zum Jahre 1918 einen jährlichen Zuschuß von 20.000,- Mark und behielt sich somit ein beratendes Mitbestimmungsrecht vor. Kurz vor dem 1. Weltkrieg wurde ein kleines Isolierhaus gebaut, welches im Jahre 1925 erweitert wurde.

Am 1. April 1919 übernahm Dr. Möllmann das Haus, welches zu der Zeit 60 Betten hatte. Er besaß die Zulassung zum D-Arzt-Verfahren und war chirurgisch tätig. Die Bedingungen waren aber schwer: Elektroenergie gab es noch nicht, es war nur eine Gasbeleuchtung vorhanden. Jeder Kranke mußte die Treppen hinauf- und hinuntergetragen werden, da es keinen Aufzug gab. Es waren weder ein Operationsaal, noch ein Röntgenapparat oder ein Laboratorium vorhanden. Als OP - Raum diente ein gewöhnliches Krankenzimmer, welches nur mit einer dreiarmligen Gaslampe ausgestattet war. Ein Sterilisierraum für Wäsche, Instrumente und Verbandstoffe fehlte vollkommen. Nur ein kleiner Instrumentenkocher, der mit Spiritusheizung versehen war, existierte. Die Instrumente waren alt und unmodern und wiesen zum Teil schwarze Holzgriffe auf. Pritzwalk hatte zur damaligen Zeit noch keine zentrale Wasserversorgung. So unterhielt das Krankenhaus als Selbstversorger ein kleines Pumpwerk, welches durch einen Gasmotor betätigt wurde. Eine wesentliche Modernisierung durch Umbau und Aufstockung des Krankenhauses erfolgte 1934/35. Es wurden dann zwei moderne Operationssäle, ein Sterilisierraum, eine Röntgenabteilung und ein Labor geschaffen.

Im zweiten Weltkrieg diente das Krankenhaus wieder als Lazarett. 1945 erfolgte die Umbenennung des Krankenhauses von „Johanniter-Krankenhaus“ in „Kreis-krankenhaus Pritzwalk“. Bis 1989 wuchs die Bettenzahl auf 309 Betten an, wobei eine Reha-Einrichtung in Groß-Pankow in diese Zahl eingerechnet ist.

1959 bis 1968 war Dr. Fischer Leitender Arzt des Krankenhauses. Er arbeitete als Chirurg und Geburtshelfer. Das operative Spektrum umfaßte die Gallenchirurgie, die Hernienchirurgie und die Ulcuschirurgie des Magens sowie sämtliche konservative Therapieformen in der Unfallchirurgie.

1968 übernahm Prof. Dr. Wodziwodski die Chirurgische Klinik. Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe wurde abgeteilt. Unter seiner Leitung wurde die chirurgische Ambulanz und ein dritter Operationssaal für septische Eingriffe errichtet. Das Spektrum wurde auf die Karzinomchirurgie des Magens und des Kolons/Rektums ausgeweitet. Die Intensivstation entstand in der damaligen Zeit. Im Jahr 1983 wechselte Prof. Wodziwodski an das Bezirkskrankenhaus Schwerin.

Sein Nachfolger in Pritzwalk wurde MR Dr. Jürgen Bohl, der über 22 Jahre bis in das Jahr 2005 die Chirurgische Klinik führte. Er erweiterte das bestehende Spektrum um die Schilddrüsenchirurgie, die Gefäßchirurgie, die laparoskopische Chirurgie der Gallenblase, des Leistenbruchs und der Hiatushernie. Auf dem Gebiet der Unfallchirurgie führte er die modernen Osteosynthesverfahren und die Endoprothetik ein.

Im Rahmen der Gebietsreform in der Prignitz gab der Landkreis die Trägerschaft des Krankenhauses in Pritzwalk auf. Von 1993 bis 1997 übernahm die AWO die Trägerschaft des Krankenhauses.

Seit dem Jahr 1997 wird das Klinikum Pritzwalk von der KMG betrieben. Im Jahre 2002 wurde ein moderner Klinikneubau ausgeführt. Die Chirurgische Klinik bekam 143 Betten, welche sich auf drei Stationen verteilen. Die Patienten sind in modernen Zwei- und Dreibettzimmern mit separater Naßzelle untergebracht. Es stehen im OP-Trakt 3 Operationssäle sowie außerhalb des OP-Traktes ein Eingriffsraum für ambulante Operationen zur Verfügung. Eine modern ausgestattete Intensivstation mit einer Kapazität von 6 Beatmungsplätzen und eine Endoskopieabteilung vervollständigen die Ausstattung.



Mit dem altersbedingten Ausscheiden von Dr. Bohl wurde die Chirurgische Klinik in die Klinik für Unfallchirurgie unter der Leitung von Dr. Körber und die Klinik für All-gemein- Visceral- und Gefäßchirurgie unter der Leitung von Dr. Parnitzke geteilt. In der Unfallchirurgie umfaßt das Spektrum heute alle gängigen Osteosyntheseverfahren, die arthroskopischen Operationen an Schulter- und Kniegelenk, die Endoprothetik und die Fußchirurgie. In der Viszeralchirurgie konnte das bestehende Spektrum um die Leber- und Pankreaschirurgie und um weitere laparoskopische Indikationen erweitert werden. Die Klinik für Plastische Chirurgie rundet das Bild ab.

Jährlich werden im Klinikum Pritzwalk etwa 4900 Patienten stationär und ca. 8900 Patienten ambulant behandelt. Es werden ca. 200 Cholezystektomien, ca. 150 Schilddrüseneingriffe, ca. 150 laparoskopische und 100 konventionelle Hernienoperationen, ca. 100 kolorektale Eingriffe, ca. 70 Varizenoperationen, ca. 50 By-passoperationen (einschließlich Bauchaortenaneurysmata), ca. 150 Hüftgelenkendoprothesen, ca. 75 Kniegelenkendoprothesen, ca. 200 Kniegelenks- und Schultergelenksarthroskopien sowie ca. 100 Osteosynthesen durchgeführt. Eine moderne mit dem Krankenhaus assoziierte Röntgenpraxis mit MRT und CT stellt die radiologische Versorgung sicher. Am Hause etabliert sind weiterhin eine Abteilung für Physiotherapie und eine orthopädische Fachwerkstatt.

Kontaktadresse: KMG Klinikum Pritzwalk
Giesensdorfer Weg 2A
16928 Pritzwalk

Homepage: <http://www.kmg.ag/pritzwalk>
Email: pritzwalk@kmg.ag